



Liebe Mitglieder,
Freunde und Förderer
des Freundeskreises!

In den letzten Monaten haben Nachrichten zu unserer BAYERN sogar die Mainstream-Medien erreicht - wie z. B. die Tagesschau. Das lag an der prominenten Mission, auf der die BAYERN gerade ist - ein „Flagge-Zeigen“ im Indo-Pazifik.

In diesem Rundbrief wollen wir natürlich etwas über die erste Hälfte dieser Mission berichten.

Daneben berichten wir aber auch über andere Aktivitäten des Freundeskreises und unseres Schiffes -

z. B. die Übergabe des neuen Fregattenmodells für den Landtag - und wagen einen Ausblick in die Zukunft.

Viel Freude
beim Lesen!

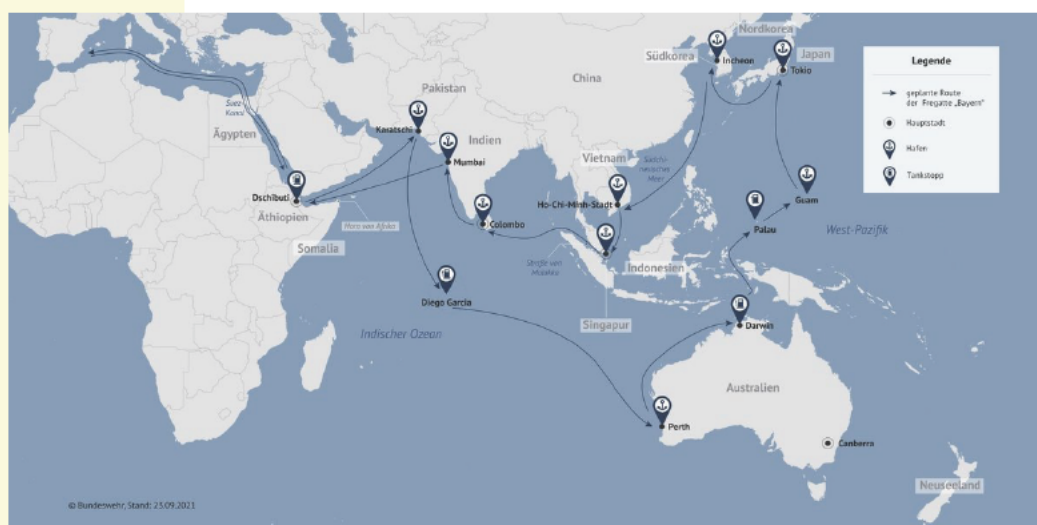
Rudi Peterke
(1. Vorsitzender)
Michael Koch
(2. Vorsitzender)

Fregatte BAYERN zeigt Flagge im Indo-Pazifik

Am 2. August 2021 brach die BAYERN vom Marinestützpunkt Wilhelmshaven aus zu einer fast siebenmonatigen Reise auf. Erstmals seit fast zwanzig Jahren ging damit ein deutsches Kriegsschiff wieder auf große Fahrt in den Fernen Osten. Unter großer medialer Beachtung und unter den Klängen des Marinemusikkorps Kiel nahm die Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer persönlich Abschied von der Fregatte BAYERN und ihren rund 230 Frauen und Männern an Bord und unterstrich damit die besondere Bedeutung dieser Mission. Bis Februar 2022 wird die BAYERN im Seegebiet zwischen dem Horn von Afrika, Australien und Japan unterwegs sein. Damit will auch Deutsch-

land gemeinsam mit seinen Verbündeten mehr Präsenz im Indo-Pazifik zeigen. Wie der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Kay-Achim Schönbach, zum bevorstehenden Auslaufen der Fregatte BAYERN sagte: „Es geht darum, Flagge zu zeigen und vor Ort zu demonstrieren, dass Deutschland auf der Seite seiner internationalen Wertepartner für die Freiheit der Seewege und die Einhaltung des Völkerrechts in der Region eintritt.“

Mitte Juli erreichte den Freundeskreis Fregatte BAYERN eine Einladung des Kommandanten der BAYERN, Fregattenkapitän Tilo Kalski, an der Auslaufer teilzunehmen. Nachdem ein Besuch an Bord des Schiffes in den letzten eineinhalb Jahren auf-



Reiseroute der BAYERN (Stand: 23.09.2021)



Verabschiedung der BAYERN am 2.8.2021 (Bundeswehr/Nico Theska)

grund der Corona-Pandemie aber auch des sehr fordernden Einsatzbildungsprogramms nicht möglich war, ließ sich der Freundeskreis dieses Angebot nicht zweimal sagen und reiste nach Wilhelmshaven an. Dabei richtete Tilo Kalski es ein, dass sich die neun Mann/Frau starke Truppe bereits am Tag vor dem Auslaufen an Bord der BAYERN zu Kaffee und Kuchen und anschließend zum Grillen im Privathaus des Kommandanten traf. Bei den lockeren Gesprächen, an denen auch der Erste Offizier Robert Meyer-Brenkhof und der Verbindungsoffizier teilnahmen, ging es hauptsächlich um die bevorstehende Fahrt und die 12 anzulaufenden Häfen, wie Souda Bay auf Kreta, Dschibuti am Horn von Afrika, Karatschi in Pakistan, Perth in Australien, Tokio in Japan, Shanghai und Singapur sowie Mumbai in Indien. Ob auch ein Hafenaufenthalt in China möglich wird, stand bis zum Auslaufen der BAYERN nicht fest. Eine entsprechende Freundschaftsanfrage hatte Deutschland zuvor an China gestellt.

Tags darauf bestand für den Freundeskreis noch einmal die Möglichkeit, an Bord der BAY-

ERN zu gehen, um sich von der Besatzung zu verabschieden. Für eine anschließende Stärkung hatte unser Ehrenmitglied und ehemalige Kommandant der BAYERN, Fregattenkapitän Jens Schwarzer, einen Tisch im Offizier-/Unteroffizierheim des Marinestützpunktes reserviert, wo er den Freundeskreis in Empfang nahm. Vor dem gemeinsamen Mittagessen informierte er die Gruppe in seiner freundlichen und humorvollen Art über den Stützpunkt und ihre Schiffe sowie seinen gegenwärtigen Auftrag in Wilhelmshaven.

Keine Minute zu früh traf der Freundeskreis bei der BAYERN ein und konnte so der Rede der

Bundesministerin der Verteidigung folgen. Annegret Kramp-Karrenbauer betonte dabei, dass die Ausbildungs- und Präsenzfahrt „kein Zeichen gegen irgendjemanden ist, sondern ein Zeichen für die Freiheit der Schifffahrt, von der wir als Exportnation abhängig sind und profitieren. Es ist ein Zeichen an die Verbündeten und like-minded Staaten im indopazifischen Raum“. Nach ihrer Rede intonierte das Marinemusikkorps die Bayernhymne und anschließend die Deutschlandhymne. Mit Verlassen der internationalen Presse und der letzten Besucher der BAYERN wurde die Stelling eingeholt. Mit dem Lied „Kameraden auf See“ zogen zwei Schlepper die BAYERN vom Kai der 4. Einfahrt. Während dessen ließ der Kommandant die große weiß-blaue Rautenfahne Bayerns aufziehen.

Auch für den Freundeskreis Fregatte BAYERN hieß es anschließend Abschied nehmen, um den langen Weg in die bayerische Heimat anzutreten.

(Ulrich Mocka)



Verabschiedung der BAYERN am 2.8.2021 (Bundeswehr/Nico Theska)

Berichte aus dem Einsatz im Indo-Pazifik

Aktuelle Informationen und viele Bilder zum Einsatz im Indo-Pazifik finden sich auf verschiedenen (Online-)Kanälen:

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/marine/aktuelles/indo-pacific-deployment-2021>

<https://twitter.com/FregatteBayern>

<https://www.facebook.com/groups/122533537761960/>

Neben verschiedenen Hafenaufenthalten hat die BAYERN auch auf den Wegen zwischen den Häfen viele Kontakte zu Schiffen anderer Marinen gehabt und die Gelegenheit genutzt, mit diesen zu üben.

Nachfolgend ein paar der Bilder aus den obigen Kanälen.



Erste Passing Exercise (PASSEX) im Indo-Pazifik: Die BAYERN trifft die indische Fregatte TRIKAND (28.8.2021)



Karatchi: Eine Delegation der BAYERN besucht das Grabmal von Pakistans Staatsgründer Muhammad Ali Jinnah. Hier legten Generalkonsul Ziegeler und Kommandant Kalski einen Kranz nieder (8.9.2021)



Karatchi: Empfang des Generalkonsuls an Bord der BAYERN (10.9.2021)



Ankunft in Australien (28.09.2021)

Am 1.10. konnte sich die Crew der BAYERN mit australischen Kamerad/innen im Stützpunkt HMAS Stirling austauschen. Auf dem Programm: Brandabwehr-Training, Schiffs- und U-Boot-Besuche, Barbecue sowie am Ende ein Beachvolleyball-Match (das die BAYERN für sich entscheiden konnte ...)



„Badestopp“ bei einer Wassertiefe von 11.000m und einer Wassertemperatur von 29 Grad (am 23.10.2021)



Im Philippinischen Meer traf die BAYERN auf die USS TULSA und die USS JACKSON der US 7. Flotte (nur eines von vielen Zusammentreffen mit Einheiten der US Marine)



*Japan in Sicht! Die Besatzung der BAYERN sendet liebe Grüße an die Heimat vom anderen Ende der Welt.
Im Hintergrund der Mount Fuji. (3.11.2021)*



„Großer Bahnhof“ bei der Ankunft in Tokyo - Anwesend waren unter anderem der japanische Verteidigungsminister Nobuo Kishi, der Generalinspekteur der Bundeswehr Eberhard Zorn sowie der Inspekteur der Deutschen Marine Kay-Achim Schönbach

Würzburger Bocksbeutel gehen in die Welt

Schon seit dem Jahresbeginn 2021 war klar, dass unsere BAYERN ab August auf eine große Mission auslaufen und vor allem im Indo-Pazifik viele Häfen anlaufen wird. Dabei gingen wir davon aus, dass sie auf dieser besonderen Reise Begegnungen vielfältigster Art erleben wird. Klar, dass der Freundeskreis dabei nicht abseits stehen und einen wirksamen bayerischen Beitrag leisten möchte. Doch was?

Was lag näher, als zunächst bei unserer Schirmherrin, Landtagspräsidentin Ilse Aigner und dem Verwaltungschef des Hohen Hauses, Ministerialdirektor Peter Worm, nachzufragen. Und das taten wir dann auch. Wir, das sind unser Vorstandsmitglied, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, als ehemaliger Vizepräsident des Landtages und ich, als Vorsitzender des Freundeskreises. Und wir fanden sofort Gehör und konnten als Gruß der Schirmherrin ein großes Paket an wertigen Geschenken, Bierkrüge, Zinnteller und dergleichen, an das Schiff schicken lassen.

Weiters wurde eine frühere Idee - sozusagen aus der Schublade - gezogen. Weinflaschen mit einem speziellen Etikett des Schiffes und des Freundeskreises. Natürlich dachten wir dabei vorrangig an fränkischen Wein, den kulinarischen Botschafter Bayerns. Aus früheren Kontakten wussten wir, dass das über 700jährige Weingut „Bürgerspital Würzburg“ solche Sonderwünsche erfüllen kann.

Doch zunächst brauchte es einen Entwurf für das Etikett! Zum Glück kennt unser Kommandant, Tilo Kalski, seine Besatzung so gut und weiß ob der vie-

len Talente. So fand er zusammen mit unserem Verbindungsoffizier, Steffen Haselhuhn, schnell einen Web-Designer an Bord. Und das Ergebnis begeisterte alle!

Herrlich frischen Franken Müller-Thurgau im traditionellen Bocksbeutel mit einem einzigartigen Aufkleber: Darauf das Schiff, der Freundeskreis und das Bayerische Staatswappen. Mit Sicherheit ein Unikat!

Einige Flaschen gingen davon zunächst einmal in die vier Messen, sozusagen als interne Weinprobe. Doch die meisten der 120 Flaschen fanden bzw. finden ihren Weg als Gastgeschenke auf der langen Mission. Somit ist unser Freistaat, diesmal vertreten durch den fränkischen Wein, bei allen Empfängen und Begegnungen präsent. Davon überzeugen

konnte sich auch der fränkische Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Thomas Silberhorn, der unser Schiff auf Guam besuchte.

Wir sind sicher, der Frankenwein wird genussvoll getrunken und die leeren, wohlgeformten Bocksbeutel werden nicht im Abfallcontainer landen. Vielmehr werden sie als Erinnerung an die Fregatte BAYERN, den Freundeskreis und unser Bayernland in Asien, Australien, Japan und Indochina noch eine ganze Weile bestehen bleiben.

(Rudi Peterke)



Verbundenheit zur Fregatte BAYERN

Eigentlich wollte ich zur Marine. Dann bekam ich eine Brille und war damit für den Dienst an Bord untauglich. So war das, vor über 40 Jahren. Für mich blieb dann nur noch eine Bewerbung bei der Luftwaffe. Die nahmen mich, auch mit Brille. Hier wurde ich sogar zum Geschützführer auf der Flak 20 mm Zwillings ausgebildet. Dazu brauchte man die „Sonderanforderung Auge“, also besondere Sehfähigkeiten. Verstanden habe ich die damalige Entscheidung der Wehrersatzbehörden bis heute nicht. Aber die Wege des Herrn sind unergründlich. Wer weiß, für was es gut war.

24 Jahre später ging dann doch noch mein Jugendtraum in Erfüllung, - zumindest zum Teil. Mein damaliger Verband, das Jagdgeschwader 74 „Mölders“ hatte eine Patenschaft mit dem Zerstörer MÖLDERS und der Kommodore und spätere Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant a. D. Karl Müllner, ernannte mich zum Patenschaftsoffizier für das Schiff. Meine erste Fahrt auf der MÖLDERS war bei der Übung „FüAkEx 2001“ von Eckernförde

aus. Ein unvergessliches Erlebnis, führte doch die Marine all ihre Fähigkeiten vor. Danach durfte ich noch öfters mit der MÖLDERS unterwegs sein.

Am 28. Mai 2003 war dann mein Glück abrupt zu Ende, - dachte ich. Die MÖLDERS wurde in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt. Nach dem Appell kam der Kommandant der BAYERN und jetzige Befehlshaber der Flotte, Konteradmiral Jan C. Kaack, auf mich zu und fragte mich, wie's jetzt weiter geht, jetzt, wo ich kein Schiff mehr hätte. Er war bis 2001 Erster Offizier auf der MÖLDERS und bot mir an, dass mein Verband jetzt ja die Patenschaft für die BAYERN übernehmen könnte, schließlich läge Neuburg an der Donau im Herzen von Bayern. Ich konnte meinen Kommodore davon überzeugen und schon hatte ich wieder einen Fuß in der Tür der Marine. Leider erfolgte ein Jahr später der Kommandantenwechsel und die Karten wur-



Unterwegs mit dem Nachbau Kolumbus Flaggschiff, der Santa Maria vor Madeira, August 2020

den neu gemischt. An diesem trüben 8. Juli 2004 lernte ich übrigens den Ersten Offizier der BAYERN, Fregattenkapitän Jens Schwarzer kennen, unser heutiges Ehrenmitglied des Freundeskreises.

2005 wurde ich nach München versetzt. Dort konnte ich meinen Kommandeur vom Verteidigungsbezirkskommando 65 „Oberbayern“ überzeugen, die Verbindung zur Fregatte BAYERN nicht abreißen zu lassen, schließlich hatten wir auch einen Marineanteil in unserem Kommando. In dieser Zeit fand die 10 Jahr-Feier der BAYERN statt, zu der ich eine Einladung erhielt. Prompt gewann ich an diesem Abend, als 217. Gast, deren Schiffsglocke.



Auf dem Ätna / Sizilien, September 2021. Auf 2800 m Höhe weht ein eisiger Wind.

2007 wurde das Landeskommmando BAYERN aufgestellt und ich bekam als Luftwaffenangehöriger einen Marinedienstposten als Kapitänleutnant. Ein Wechsel der Teilstreitkraft wurde ausgeschlossen, die Bindung an die BAYERN aber immer stärker. Wiederum konnte ich den Kommandeur überzeugen, die Patenschaft für die BAYERN zu übernehmen und ab da fand ein reger Austausch zwischen der Fregatte BAYERN und dem Landeskommmando BAYERN statt. 2010 lud mich der Kommandant der BAYERN, Fregattenkapitän Schwarzer, zur Mitfahrt nach Norwegen ein. Ich konnte mein Glück kaum fassen.

Nachdem ich im April 2010 zurück ins Jagdgeschwader 74 versetzt wurde, wäre beinahe mein Faden zur BAYERN abgerissen, doch mein Glück war, dass am 19. Februar 2010 der Freundeskreis Fregatte BAYERN gegründet wurde, dem ich ohne zu zögern beitrug. Damit wurde aus dem Faden ein dickes Band, das bis heute hält.

Diese besondere Verbundenheit mit der Marine und speziell mit der BAYERN versuche ich Ausdruck zu verleihen, in dem ich sein Emblem und Wappen in die

Welt hinaustrage, ob auf der



Das Kreuzfahrtschiff Mein Schiff 3 mit dem niederländischen Patrouillenboot Zr. Ms. Friesland im Hafen von St. John's / Antigua, Dezember 2015



Auf See kurz vor Grenada / Karibisches Meer. Brückenbesichtigung auf der Mein Schiff 3 mit Kapitän Ioannis Anastasiou und meiner Frau Claudia



Auf der Insel Mahmya / Ägypten im Roten Meer, März 2019

MEIN SCHIFF in der Karibik, der SANTA MARIA auf Madeira oder im Roten Meer. Selbst in der Wüste von Namibia oder auf dem Ätna auf Sizilien ist die BAYERN-Fahne und die Mütze dieses stolzen Schiffes dabei. Ich freue mich und bin stolz darauf, als Teil des Vorstandes des Freundeskreises, so der BAYERN weiter dienen zu können, auch wenn meine aktive Dienstzeit längst vorbei ist.

(Ulrich Mocka)

Übergabe des Fregattenmodells für den Landtag

Am 1.10.2020 hat der Vorsitzende des Freundeskreises, Rudi Peterke, beim Modellbauer Walter Baumann das fertige Modell der Fregatte BAYERN abgeholt. Das Modell soll im Bayerischen

Landtag ausgestellt werden. Anbei ein Foto von der Übergabe sowie ein Bericht dazu von Andrea Luderer-Ostner in der Landauer Neue Presse (siehe hierzu auch unter https://plus.pnp.de/lokales/landkreis_dingolfing_landau/3802323_Detailgenau-bis-in-den-kleinsten-Winkel.html).

plus.pnp.de/lokales/landkreis_dingolfing_landau/3802323_Detailgenau-bis-in-den-kleinsten-Winkel.html).

Detailgenau bis in den kleinsten Winkel

Walter Baumann baute ein 1:100-Modell der Fregatte Bayern F217 – Für den Bayerischen Landtag

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. Eine Seilwinde, ein kleines Licht, eine Leiter, die Relling, die Rettungsbojen, ein Übungsdummy. Blickt man auf das detailgenaue Schiffsmodell, hat man das Gefühl, auf der „Fregatte Bayern“ zu stehen, die rauen Winde und den Seegang zu spüren. „Ich bin begeistert“, strahlte Rudi Peterke aus Schrobenhausen, Vorsitzender vom „Freundeskreis Fregatte Bayern“. Walter Baumann aus Landau fertigte in feinsten Modellbauarbeit die „Fregatte Bayern“ im Maßstab 1:100.

Im Januar wird das Modell an Landtagspräsidenten Ilse Aigner übergeben, die zugleich die Patenschaft beim „Freundeskreis Fregatte Bayern“ inne hat. „Die Präsidentin ist die Schirmherrin unseres Vereins“, erklärte Peterke. Insgesamt ist es die vierte Schiffs-Patenschaft des Freistaates Bayern. Das kleine Kriegsschiff findet seinen Platz zunächst im „Steinernen Saal“ des Landtages und wird zu einem späteren Zeitpunkt im Besucherzentrum des Bayerischen Landtages stehen.

Peterke: „Das wird ein Blickfang“

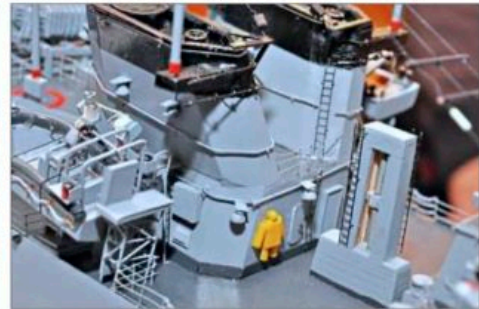
„Das wird ein Blickfang“, versprach Rudi Peterke, denn der Freundeskreis hatte maßgeblich bei der Auswahl des Ausstellungsplatzes mitgeredet. „Es ist eine große Ehre für den Verein und die Besatzung, ein sichtbares Zeichen in den Landtag zu bringen“, so Peterke, der selber von 1996 bis 2008 Landtagsabgeordneter war.

Bei der Jahreshauptversammlung des Freundeskreises in den Räumen des Landtages am 22. Oktober wird den Mitgliedern das Modell von Walter Baumann, vorgestellt.

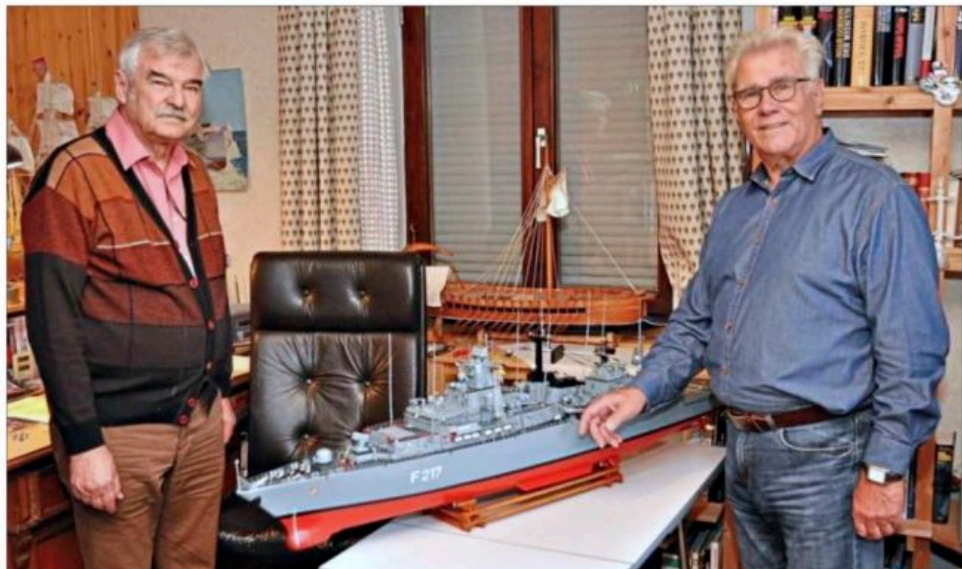
Der Freundeskreis hat das Modell in Auftrag gegeben. „Wir wollten ein Modell und der Modellbauer war schnell klar. Ich kenne keinen Besseren“, lobte Peterke die detailgenaue Arbeit Baumanns, der bereits drei Fregatten und ein „SMS Linienschiff Bayern“ schuf. Die Übergabe war eigentlich für Januar 2021 geplant, doch Walter Baumann hat aufgrund der Reisebeschränkungen viel Zeit zu Hause beim Basteln verbracht. Im Zeitraum von nur sechs Monaten hat Walter Baumann die



Reling, Fahnen, Kanonen: Alles hat der Landauer maßstabsgetreu und im kleinsten Detail nachgebaut.



Der gelbe Übungsdummy hängt im Originalschiff zu Übungszwecken genau an dieser Stelle.



Modellbauer Walter Baumann (links) übergab das Modell der „Fregatte Bayern“ an Rudi Peterke, Vorsitzender des Freundeskreises Fregatte Bayern. – Fotos: Luderer-Ostner

„Fregatte Bayern“ in seinem Büro und seiner Werkstatt im Maßstab 1:100 nach einem genauen Werfplan nachgebildet. „Die Grobarbeiten mache ich in der Werkstatt“, erzählt Baumann. Bevor es richtig los geht, studiert Walter Baumann bis ins Detail viele Bilder in seinem Büro am Computer und schmökert in mancher Literatur. Rund 700 Arbeitsstunden hat er für die mühevollen Kleinstarbeit von Relling, Kanonen und Rettungsbooten gebraucht. „Oft neun Stunden am Tag“, berichtet er. Die filigrane Beplankung besteht aus Lindenholzstäbchen.

Walter Baumann zeigt das fadendünne Rellinggeländer, das viel Fingerspitzengefühl und Geschick abverlangt. Beim Blick über das Oberdeck und der Original-Bundeswehrfarbe „Fehgrau“ entstehen immer neue Eindrücke. „Vieles musste ich selber bauen“, erklärt Baumann. Nur zehn Prozent sind gekaufte Modellbauteile.

Auftraggeber ist begeistert vom Modell

„Da ist der Übungsdummy. Im Original hängt er auch genau

an dieser Stelle“, ist Rudi Peterke begeistert und zeigt auf ein „gelbe Männchen“, das für Übungen der Besatzung als „Mann über Bord“ geht und gerettet werden muss.

Der Übergabetag des Fregatten-Modells in Landau hätte nicht besser passen können. „Heute sticht die Fregatte Bayern für Ausbildungszwecke und Trainingsfahrten in die Nordsee“, so Peterke. Das Modell der Fregatte stach verpackt in einem selbstgebauten Transportkasten „in See“ mit dem Vorsitzenden Rudi Peterke Richtung Oberbayern.

Fregatte Bayern

Die Bayern ist eine Fregatte der Deutschen Marine vom Typ F123, auch Brandenburg-Klasse. Am 28. Juni 1989 erfolgte die Vergabe des Bauauftrages für die spätere Fregatte Bayern an die Thyssen Nordseewerke GmbH in Emden, am 16. Dezember 1993 war die Kielleitung. Die Indienststellung war am 15. Juni 1996. Die Fregatte Bayern hat eine Länge von 138,85 Meter und 16,70 Meter Breite. Zur Besatzung gehören 17 Offiziere, 41 Portepeeunteroffiziere, 61 Unteroffiziere und 75 Mann Besatzung.

Besuch des Freundeskreises bei der Marinekameradschaft München

Am Mittwoch den 18. August 2021 lud die Marinekameradschaft (MK) München den Freundeskreis Fregatte BAYERN ein, um sich bei Ihnen für die Spendenbereitschaft während der Schließung ihres Marineheims zu bedanken. Neben dem Vorsitzenden Rudi Peterke fanden auch weitere Vertreter der Vorstandschaft, wie Ulrich Mocka und Jörg Braun den Weg in die Lilienstraße. Bei einer zünftigen bayerischen Brotzeit entwickelten sich sehr schnell gute Gespräche mit den anwesenden Vereinskameraden. Durch den Shantychor „Die Seelords“ aus München wurde der Abend zusätzlich aufgeheitert. Sie unterstrichen mit ihren Liedern „Wo die Nordseewellen“, „Wolken, Wind und Wogen“ oder das allzeit bekannte und beliebte „Rolling Home“, die maritime Stimmung. Die kraftvollen und leidenschaftlichen Sängerinnen und Sänger mit ihrer Akkordeonbegleitung vermittelten dabei ein wohlthuendes, ja heimeliges Gefühl „Zuhause zu sein“ aber auch der Sehnsucht nach der Ferne und dem Meer.



Die beiden Vorsitzenden ...

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung des Vorsitzenden des Freundeskreises Fregatte BAYERN. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste das Münchner Marineheim für 12 Monate geschlossen bleiben. Das bedeutete, dass in dieser Zeit keine Einnahmen für die Deckung der laufenden Kosten, wie beispielsweise der Miete, eingingen. Nachdem die MK München keine staatliche Unterstützung bekam, schlug Rudi Peterke dem Vorsitzenden der MK München, Josef Motl, vor, die

Maritimen Vereine Münchens um Hilfe zu bitten. Auch der Freundeskreis Fregatte BAYERN bat seine Mitglieder, Freunde und Förderer, für das Münchner Marineheim zu spenden. Mit all den Spenden gelang es am Ende, Schlimmeres vom Verein abzuwenden. Dieses Engagement veranlasste die Vorstandschaft der MK München, Rudi Peterke für seine Verdienste um das Wohl der Marinekameradschaft München die Silberne Ehrennadel mit Urkunde zu verleihen.

Abgerundet wurde der gelungene Abend mit dem Lied „Lili Marleen“ in der MK-Version, bei dem alle kräftig und aus vollem Herzen mitsangen. Sie waren, sie sind froh, dass ihr Marineheim jetzt wieder eine Zukunft hat.

(Ulrich Mocka)



v. l. nach r. Hans Hillesheim, Wolfgang, Rudi Peterke, Joerg Braun, Sepp Motl

Bayern in Norwegen (Februar 2021)

Im Rahmen der Einsatzvorbereitung ist die BAYERN im Februar 2021 zum FORACS nach Norwegen gereist. Die Abkürzung FORACS steht für FORCES SENSOR AND WEAPONS ACCURACY CHECK SITES. Was sinngemäß nichts anderes bedeutet, als dass die Sensoren des Schiffes in ihrer Genauigkeit und Funktionalität überprüft werden, sowie auf ihre Kompatibilität mit den verschiedenen Waffensystemen des Schiffes. FORACS wird auf einer Vermessungs-Range in Norwegen durchgeführt.

Leider durfte die Besatzung in Ulsnes trotz der erfüllten Vorgaben weiterhin nicht an Land; ein weiterer Test sowie weitere 10 Tage Isolierung in einem norwegischen Hotel wären notwendig gewesen. Nachdem die norwegischen Techniker der Vermessungs-Range in Rekordzeit alle Vermessungen der Radaranlagen, Komponenten, GPS-Geräte, Kameras, etc. über die Bühne gebracht haben, hatte die Besatzung einen freien Tag gewonnen. In Corona-bedingter Ermangelung von Landgang, wurde dieser Tag ge-

nutzt um der Besatzung Sightseeing auf andere Art zu ermöglichen, durch eine Ausfahrt in den recht bekannten und bei Kreuzfahrern entsprechend beliebten Lysefjord.



Der Kommandant und sein Schiff im Lysefjord

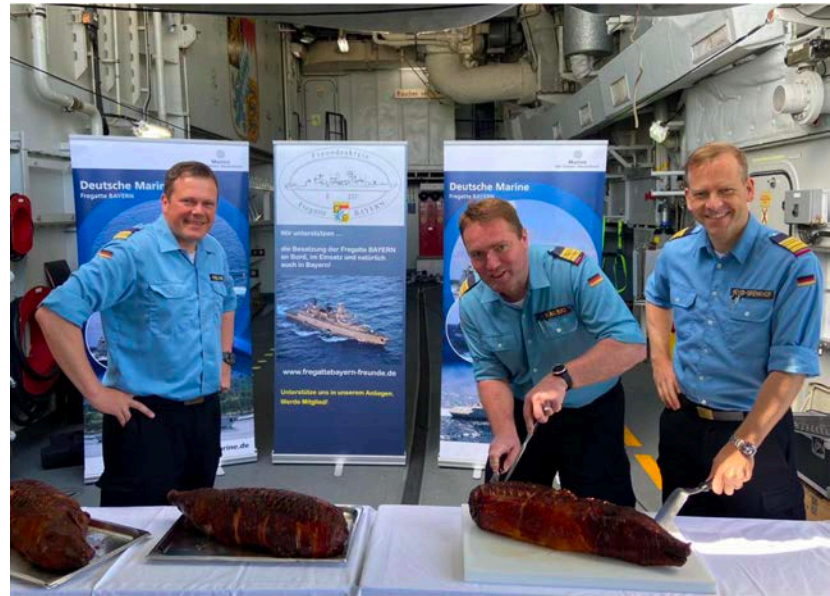
25. Jubiläum der Indienststellung der BAYERN

Am 15. Juni 2021 durfte die Besatzung der Fregatte BAYERN das 25-jährige Jubiläum der Indienststellung ihres Schiffes feiern.

Die Feier erfolgte aufgrund von Corona-Beschränkungen und Isolation nach einem Aufenthalt im Vereinigten Königreich (zur Einsatzprüfung im German Operational Sea Training (GOST)) leider nur im allerengsten Kreise.

Glücklicherweise konnte der Freundeskreis einen Beitrag zur Verpflegung leisten :-)) - siehe das Bild rechts. Ein Grußwort des Vorsitzenden des Freundeskreises wurde im Rahmen einer Besatzungsmusterung verlesen.

Die letzten 25 Jahren der BAYERN und den kommenden Einsatz hat der Kommandant der BAYERN in seinem Dankschreiben an den Freundeskreis zusammengefasst: „590.000 Seemeilen stehen für 8 Einsatzausbil-



Der Kommandant beim Anschneiden des Jubiläumsbratens ...

dungsabschnitte, diverse Einsätze, einsatzgleiche Verpflichtungen und Reisen in über 100 verschiedene Häfen auf fast allen Kontinenten dieser Welt. Und analog zu den letzten 25 Jahren werden auch die nächsten 25 Jahre (?) wieder mit einer Asien-Tour

eingeläutet. Nach jetziger Planung werden dem Hafen-Potpourri dann acht neue Städte hinzugefügt, mit Australien die Liste der besuchten Kontinente komplettiert und die 600.000 Seemeilen-Marke durchbrochen.“



Festliche Atmosphäre und schönes Wetter zur Feier im Hafen

Der Kommandant drückt in seinem Dankschreiben auch die Vorfreude auf ein deutlich angemesseneres Event im Mai nächsten Jahres aus, wofür auch bereits erste Vorbereitungen laufen.

(Michael Koch)

Begrüßung unseres neuen Verbindungsoffiziers Steffen Haselhuhn

Der Freundeskreis Fregatte Bayern begrüßt sehr herzlich unseren neuen Verbindungsoffizier und „alten Freund“, Kapitänleutnant Steffen Haselhuhn und freuen uns auf die künftige enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Geboren in Bad Frankenhausen (Thüringen) ist Steffen Haselhuhn seit 1999 bei der Marine. Er war bereits 2004 – 2009 als Linkmeister / Radarmeister an Bord der BAYERN – und nach der Offiziersausbildung wieder seit September 2012 durchgehend bis heute – als Waffenleitoffizier / II Führungsmittel- und Waffeneinsatzoffizier. In dieser Zeit konnte er die BAYERN bereits auf mehreren Einsätzen begleiten – wie auch jetzt im Indo-Pazifik.



*Steffen Haselhuhn an Bord der BAYERN
(wo auch sonst ...)*

Unser neuer erster Offizier Robert Meyer-Brenkhof

Auch auf der Stelle des ersten Offiziers der BAYERN gab es einen Wechsel: Seit Ende 2019 füllt Robert Meyer-Brenkhof diese Stelle aus.

Sein militärischer Werdegang:
Eintritt in die Bundeswehr als Offizieranwärter der Crew VII/2002

Studium Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der UniBw München 2003-2006

Ordonnanzoffizier beim German National Military Representative 2007-2009

Fernmeldeoffizier Fregatte Schleswig-Holstein 2009-2010

B-Lehrgang Operationsdienst an der Marineoperationsschule Bremerhaven 2010-2011

Führungsmittel- und

Waffeneinsatzoffizier sowie Schiffseinsatzoffizier Fregatte Brandenburg 2011-2015

Lehrgang Generalstabs- und Admiralstabsdienst National an der FüAkBw Hamburg, parallel Studium Militärische Führung und Internationale Sicherheit an der UniBw Hamburg, Abschluss als Master of Arts, 2015-2017

Staff Officer in der Current Operations Branch, Operations Division, International Military Staff, NATO HQ, Brüssel, Belgien, 2017-2019

Erster Offizier Fregatte Bayern, seit 10/2019

Leider ist Robert Meyer-Brenkhof bereits während des aktuellen Einsatzes planmäßig in Perth/Australien von Bord gegangen um eine neue Verwendung anzutreten.



Robert Meyer-Brenkhof mit Ehefrau

Die nächsten Schritte der BAYERN

Wie in diesem Rundbrief berichtet, befindet sich die BAYERN gerade im Einsatz im Indo-Pazifik.

Eine Rückkehr in ihren Heimathafen ist für Februar 2022 geplant. Danach stehen dann für 2022 voraussichtlich erst einmal keine größeren Reisen an.

Im Mai 2022 ist deshalb auf jeden Fall ein Nachholen der Feier des 25. Jubiläums zur Indienststellung geplant – natürlich mit Beteiligung des Freundeskreises.

Und dann steht schon für die erste Jahreshälfte 2022 wieder ein Kommandantenwechsel auf der BAYERN an. Der Nachfolger von Tilo Kalski ist bereits bekannt. Es wird Fregattenkapitän Dennis Fauerbach sein, der zurzeit im Deutschen Anteil Headquarters Joint Force Command in den Niederlanden tätig ist.

Eine ausführlichere Vorstellung von Dennis Fauerbach erfolgt im nächsten Rundbrief – zusammen mit einem Bericht von der zweiten Hälfte des Indo-Pazifik-Einsatzes, der Rückkehr der BAYERN sowie dem, was 2022 noch so bringt.

(Michael Koch)

Kontaktadresse (für diesen Rundbrief):

Michael Koch
Erich-Weinert-Str. 17
39112 Magdeburg
michael.koch@unibw.de

Bildquellen:

Bilder der BAYERN am unteren Rand von Seite 14 und im Bericht zum Indo-Pazifik-Einsatz vom PIZ Marine, alle anderen Bilder soweit nicht anders angegeben von Privat (von Mitgliedern des Freundeskreises oder der Besatzung)

Vereinskonto für Spenden:

Freundeskreis Fregatte
BAYERN e.V.
Kreissparkasse München,
Starnberg, Ebersberg
IBAN:
DE 86 7025 0150 0028 6182 54
BIC: BYLADEM1KMS

Website des Freundeskreises

Diesen und die vorherigen Rundbriefe sowie aktuelle Berichte und Einladungen finden Sie auf der Website des Freundeskreises:

www.fregattebayern-freunde.de

Ehemaliger Kommandant der BAYERN ab 2022 Kommandant der Gorch Fock

Auch auf anderen schönen Schiffen der Deutschen Marine tut sich was. So hat uns gerade die Nachricht erreicht, dass der ehemalige Kommandant der BAYERN Andreas-Peter Graf von Kielmansegg (2010-2012) ab März 2022 das Kommando der Gorch Fock übernehmen wird. Von Kielmansegg hat auf der Gorch Fock schon als erster Offizier gedient und erfüllt sich mit dem neuen Kommando nach dem Kommando auf der BAYERN

wohl den Traum jedes aktiven Marineoffiziers.
Herzlichen Glückwunsch!

